

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 138 (1987)
Heft: 4

Buchbesprechung: Buchbesprechungen = Comptes rendus de livres

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

TIMELL, T. E.:

Compression Wood in Gymnosperms

1986. 932 figs. XXXIII, 2150 pp. (in 3 volumes, not available separately). Hard cover DM 998,—. Berlin—Heidelberg—New York—Tokyo: Springer Verlag, ISBN 3-540-15715-8

Professor T. E. Timell von der State University of New York in Syracuse beschreibt in seinem auf über 2000 Seiten ausgelegten, dreibändigen Werk: «Compression Wood in Gymnosperms» alles zum Thema Druckholz Greifbare und kommt zum Schluss: «When I began my research on compression wood 20 years ago, I had high hopes that at some time in the near future the ultimate cause of compression wood initiation would become known. This happiness of getting to know the cause of things, to use Vergilius' phrase, we have, alas, not yet attained.» Solche Selbsterkenntnis nötigt Achtung ab vor einem Lebenswerk, lässt aber auch den Zweifel offen, ob der Autor «vor lauter Bäumen den Wald nicht mehr gefunden habe?». Als Rezensent kann ich diese Frage nicht beurteilen, denn ich werde die 2000 Seiten erst in Jahren kritisch durchgelesen haben. Als in engem Einvernehmen mit der Natur Stehender weiss ich hingegen, dass sich die Natur keine Erkenntnisse abzwängen lässt. Da helfen alle Bibliotheken und die über 8000 Referenzen nicht weiter. Und wenn der Autor in einer Kapitelüberschrift schon Goethe zitiert, so darf ich wohl auch aus derselben Quelle schöpfen und anmerken: «Es sind immer nur unsere Augen, unsere Vorstellungsarten; die Natur weiss ganz allein, was sie will, was sie gewollt hat» (J. W. Goethe: Maximum und Reflexionen). Und schliesslich noch dies eine: Das Einvernehmen mit der Natur lässt sich nicht in lexikalischer Art festhalten, sondern es wird zum Einverständnis mit dem Leben selbst — nirgends nachzulesen, niemals aufzuzeichnen und doch gegenwärtig.

Zu den drei Bänden kann ich nur deren Inhalte vorstellen: Band 1: Bibliography; Historical Background; Determination; Structure;

Chemistry; Topochemistry; Physical Properties; Origin and Formation of Compression Wood. — Band 2: Occurrence of Stem, Branch and Root Compression Wood; Factors Causing Formation of Compression Wood; Gravitropism and Compression Wood, Physiology of Compression Wood Formation; Inheritance of Compression Wood. — Band 3: Ecology of Compression Wood Formation; Silviculture and Compression Wood; Mechanism of Compression Wood Action; Compression Wood in the Lumber and Pulp and Paper Industries; Compression Wood Induced by the Balsam Wolly Aphid; Opposite Wood.

Ein wissenschaftliches Lebenswerk liegt vor mir, zusammengefasst in über 2000 Seiten, und es wird von mir eine Wertung erwartet. Dazu darf ich wohl bemerken, dass dem Autor keine Mühe zuviel war, in eigenen Untersuchungen Bildmaterial beizusteuern und aus Arbeiten seiner Freunde gewissenhaft zu zitieren. Damit werden die drei Bände für den Holzkundler zu einem äusserst wertvollen Nachschlagewerk und, wie es der Autor selbst hofft: «If this book should stimulate further research on this problem, it would have served at least one useful purpose.»

In diesem Sinne kann ich das wertvolle Werk vorbehaltlos weiterempfehlen. H. H. Bosshard